

# DRESDNER PHILHARMONIE

Freitag, den 17. Mai 1974, 20.00 Uhr

Sonnabend, den 18. Mai 1974, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

## 11. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Günther Herbig

Solist: Hans Richter-Haaser, BRD, Klavier

**Rodion Stschedrin**  
geb. 1932

**Konzert für Orchester Nr. 2 („Glockenklänge“)**  
DDR-Erstaufführung

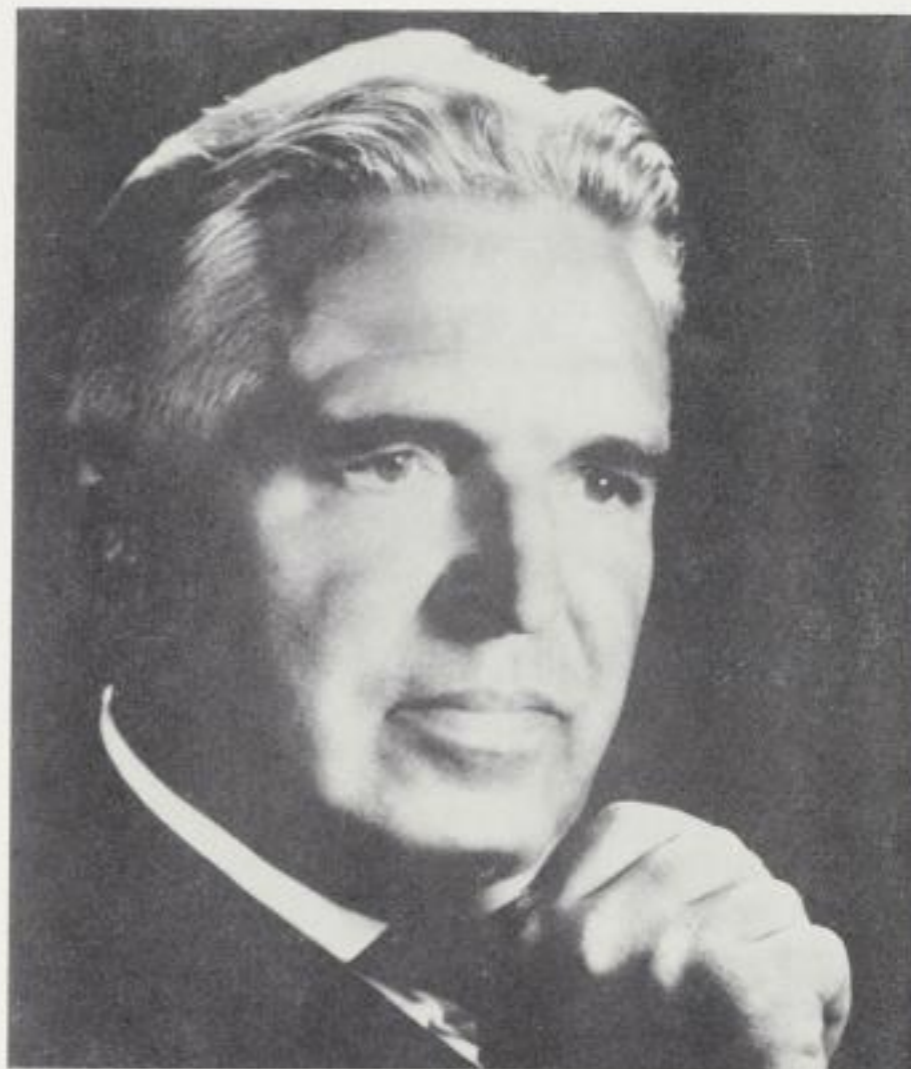
**Ludwig van Beethoven**  
1770–1827

**Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37**  
Allegro con brio  
Largo  
Rondo (Allegro)

PAUSE

**Johannes Brahms**  
1833–1897

**Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83**  
Allegro non troppo  
Allegro appassionato  
Andante  
Finale (Allegretto grazioso)



PROF. HANS RICHTER-HAASER wurde im Jahre 1912 in Dresden geboren. Er studierte am Dresdner Konservatorium und debütierte 1928. Aufführungen der Dresdner Staatsoper unter Fritz Busch und Karl Böhm und der Dresdner Philharmonie unter Scheinpflug, Ludwig und van Kempen beeindruckten den jungen Künstler nachhaltig, der 1933 den vielumworbene Bechstein-Preis gewann. Seit 1932 konzertierte Richter-Haaser, der zu den führenden deutschen Pianisten der Gegenwart aufstieg, in allen fünf Kontinenten. Er betätigte sich zeitweilig auch als Komponist und Dirigent. 1945 bis 1947 dirigierte er das Städtische Orchester in Detmold, wo er seit 1946 an der Nordwestdeutschen Musikakademie lehrt und seit 1955 einer Meisterklasse vorsteht. Mit der Dresdner Philharmonie musizierte er bereits am Beginn seiner Karriere im Jahre 1932 und zuletzt im Jahre 1971.